

Prof. Dr. Gabriele Kotsis – Mitinitiatorin, Vizerektorin für Forschung und Frauenförderung

Informatik – mit Neugier und Kreativität in die Zukunft

Die Faszination der Entwicklung und Programmierung von "Rechenmaschinen" hat über Jahrhunderte den **Pioniergeist großer Denker der Menschheit** beflügelt - von der Entwicklung des binären Zahlensystems durch Leibniz (1697), zur Booleschen Algebra (1847), der Behandlung des Entscheidungsproblems durch den Entwurf einer abstrakten Maschine durch Turing (1937), der Vorgabe eines Architekturmodelles durch von Neumann (1945), bis hin zur Realisierung physischer Rechenmaschinen als Analog- oder Digitalcomputer, als Personal Computer, Smartphone oder Quantencomputer.

Forschungsfortschritt und sich ständig weiterentwickelnde Forschungsmethoden geben der Informatik heute weltweit eine **unverkennbare Alleinstellung**. Die **großen Herausforderung der Menschheit** wie **auch die Zukunft aller Wissenschaften**.

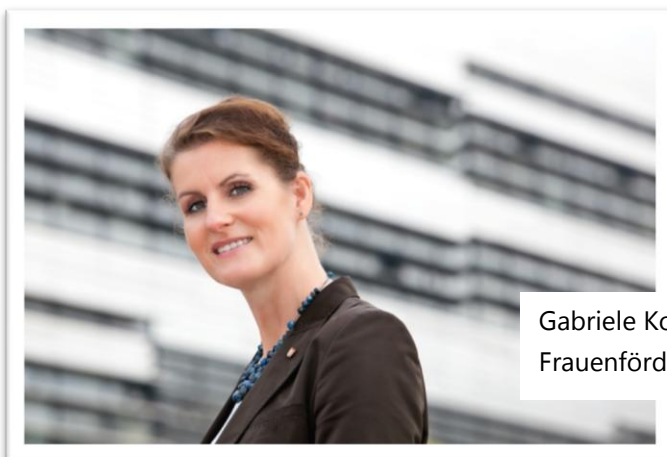
Um dieser Schlüsselrolle einer Zukunftswissenschaft im 21. Jahrhundert gerecht zu werden, bieten die österreichischen Universitäten eine zeitgemäße Ausbildung in der Informatik, die auf den grundlegenden Methoden und Verfahren der Informatik aufbaut, an aktuelle Forscherkenntnisse anknüpft und durch projektorientiertes Arbeiten und Praxisbezug gekennzeichnet ist. Grundvoraussetzung für ein Studium der Informatik sind in diesem Sinne weniger bereits vorhandene Kenntnisse über Aufbau und Programmierung von Rechnersystemen, als vielmehr Kreativität, Neugierde und das Interesse, die Zukunft aus informationstechnologischer Sicht mitzugestalten.

Gabriele Kotsis

Gabriele Kotsis hat von 1986-1995 an der Universität Wien Wirtschaftsinformatik studiert, für Ihre Dissertation wurde sie 1995 mit dem Heinz-Zemanek Preis ausgezeichnet. Im Jahr 1999 hat sie sich an der Universität Wien für Informatik habilitiert. Nach Gastprofessuren an der Wirtschaftsuniversität Wien und der Copenhagen Business School ist sie seit Oktober 2002 Professorin für Informatik und Leiterin des Institutes für Telekooperation an der Johannes Kepler Universität Linz.

Von April 2003 bis März 2007 war Gabriele Kotsis Präsidentin der Österreichischen Computergesellschaft, seit Herbst 2007 hat sie an der JKU Linz das Amt der Vizerektorin für Forschung und Frauenförderung inne.

www.jku.at



Gabriele Kotsis, Vizerektorin für Forschung und Frauenförderung, Universität Linz